

## Angebot 1: Das Modekonzept des Lette Vereins Berlin

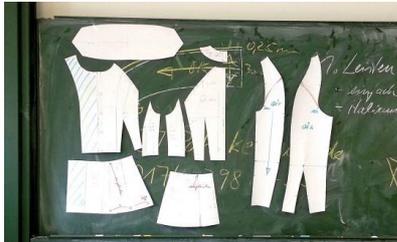
**Freitag, 3. Mai 2019 - 10.00–13.00 Uhr**

---

**LETTE VEREIN BERLIN:** Rundgang und Konzeptpräsentation | max. 30 Pers.

**Treffpunkt:** Lette Verein | Mensa, Viktoria-Luise-Platz 6, 10777 Berlin

**Verbindung:** U4 | Viktoria-Luise-Platz



Schnittkonstruktion, Modedesign © Lette Verein Berlin.

Zeichensaal, Modedesign © Lette Verein Berlin.

Entwurf einer Schülerin, Modedesign © Lette Verein Berlin/Martina Vogt.

### **LETTE VEREIN BERLIN | Rundgang und Konzeptpräsentation**

„Wenn wir die Ausbildung zum Modedesigner/zur Modedesignerin neu entwickeln würden – wie würde sie aussehen?“

Nach einer externen Evaluation hat sich die Abteilung Modedesign des Lette Verein Berlin neu aufgestellt und möchte sich nun den Mitgliedern von netzwerk mode textil e.V. vorstellen. Nach einem Rundgang durch die Werkstätten und der Möglichkeit, sich mit Lehrkräften und Schüler\*innen auszutauschen, wird das neue Ausbildungskonzept durch die Abteilungsleiterin für Modedesign, Martina Vogt, vorgestellt und gerne diskutiert.

Die Modedesignausbildung am Lette Verein zeichnet sich durch ihre konsequente Praxisbezogenheit aus; kreative Entwurfsideen handwerklich zu Ende zu denken und machbar umzusetzen, befähigt die Auszubildenden, in vielfältigen Bereichen der Mode- und Textilbranche beruflich Fuß zu fassen. Diese Vielfalt der Kompetenzen wird Frau Vogt in dem Rundgang anhand von Arbeitsprozessen und -ergebnissen der Auszubildenden aus den Schwerpunktbereichen Kollektionsentwicklung, Prototypenentwicklung in Schnitt und Fertigung sowie Darstellung von analogen und digitalen Entwurfsideen präsentieren.

Weitere Infos: <http://www.letteverein.berlin/>

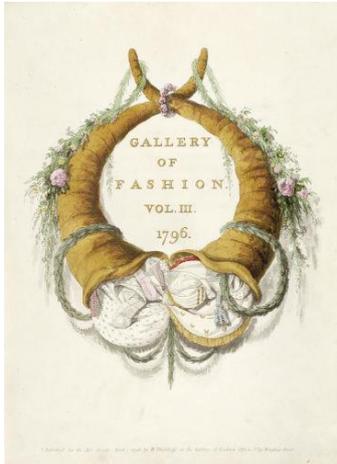
## Angebot 2: Kunstbibliothek

**Freitag, 3. Mai 2019 - 9.30–12.00 Uhr**

**Kunstbibliothek:** Sammlung Modebild und Sammlung Grafikdesign | max. 20 Pers.

**Treffpunkt:** Foyer Gemäldegalerie, Matthäikirchplatz 6, 10785 Berlin

**Verbindung:** U, S und RE | Potsdamer Platz, Bus M200 | Philharmonie uvm.



li.: Nicolaus Innocentius Wilhelm Clemens van Heideloff (Kupferstecher) und William Bulmer (Druck), Titelblatt der 3. Ausgabe des Magazins „Gallery of fashion“, 1796; re.: Marianne Amthor, Hamburger Überseewochen: Modenschau (Plakat), 1922. © Kunstbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin.

### Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek | Modezeitschriften

Ob das vorherrschende Weiß in der Empiremode, das Krinolinen-Revival zur Mitte des 19. Jahrhunderts oder Materialinnovationen wie Nylon ab 1940 – Modetrends lassen sich in den Modejournalen der Zeit recherchieren. Der entsprechende Bestand in der Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek ist vielseitig, umfassend und international. Eine Auswahl wichtiger Vertreter vom Fachblatt bis zum Lifestyle-Magazin, wie beispielsweise *Cabinet des modes*, *Le mercure galant*, *Journal des Luxus und der Moden*, *Gallery of Fashion*, *Allgemeine Moden-Zeitung*, *Die Modenwelt*, *Die Modistin*, *Gazette du Bon Ton*, *Styl*, *Vogue* oder *Visionaire* werden exemplarisch vorgestellt. Innovationen und modische Tendenzen können auch Firmenschriften entnommen werden. Die Kataloge, Prospekte und Firmenportfolios dokumentieren die Geschichte einzelner Unternehmen und ihre Produktpalette. Für die 1990er und 2000er-Jahre erhielt die Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek kürzlich einen nennenswerten Zuwachs, der erstmals öffentlich präsentiert wird.

Sammlungsleiterin: Dr. Britta Bommert

### Sammlung Grafikdesign | Plakate

Neben den allseits als Forscherquelle bekannten Mode-Zeitschriften und unternehmenseigenen Publikationen bieten sich für Recherchen zur Kleidergeschichte ab den 1880er-Jahren auch Plakate und andere Gebrauchsgrafik als Bildquellen an. In der Kunstbibliothek finden sich unter den 100.000 Plakaten der Sammlung Grafikdesign zahlreiche Motive aus der Produkt- und Markenreklame: vom Handschuh, Hut und Stiefel zu Pelz, Cocktailldress und Wandermoden. Auch Werbung für Modehäuser, Fachbetriebe und Textilunternehmen sind gut vertreten, ebenso wie Reklame für Bekleidungsmessen und Modenschauen. Die Plakate lassen Modetrends erkennen, und zeigen die Verbindung zwischen Mode und grafischer Gestaltung auf. Sie geben zudem oft Auskunft über einzelne Kollektionen, Hersteller, Präsentationen, Vertriebssysteme und Händler.

Sammlungsleiterin: Dr. Christina Thomson

Weitere Infos: <https://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/kunstbibliothek/sammlungen/ueber-die-sammlungen.html>

## Angebot 3: Bühnenservice Berlin - Kostümwerkstätten

**Freitag, 3. Mai 2019 - 10.00–11.30 Uhr**

---

**Bühnenservice Berlin:** Führung durch das Haus | max. 12 Pers.

**Treffpunkt:** Foyer, Am Wriezener Bahnhof 1, 10243 Berlin

**Verbindung:** S und RE | Berlin Ostbahnhof



Blick in die Kostümwerkstatt.

© Volker Kreidler.

### **Bühnenservice Berlin | Kostümwerkstätten**

Deutschlands größter Theaterdienstleister beherbergt sämtliche Gewerke, die für eine gelungene Opern- und Theaterproduktion notwendig sind. Auf einer Fläche von 25.000 qm arbeiten rund 260 Mitarbeiter an der Realisierung der Produktionen – vom Dekorationsbau über die Kostümproduktion, die Kostümmalerei und -plastik bis zur Accessoire- und Putzherstellung. Wir bekommen die Möglichkeit in den Werkstätten den Schneider\*innen, Kunsthandwerker\*innen und Modist\*innen über die Schulter zu schauen und uns einen Teil der Kostüme, Accessoires und Hüte näher anzusehen. Besonderes Augenmerk werden wir dabei auf die speziellen Anforderungen legen, die ein Kostüm erfüllen muss, um auf der Bühne bestehen zu können. In einer Tour durch die Werkstätten wird Rainer H. Gawenda, der Leiter derselben, für sämtliche Fragen, die uns unter den Nägeln brennen, Rede und Antwort stehen.

Weitere Infos: <http://www.buehnenserviceberlin.de/>

## Angebot 4: Museum Europäischer Kulturen Berlin (MEK)

**Freitag, 3. Mai 2019 - 10.00–12.00 Uhr**

---

**MEK:** Konservieren, Restaurieren, Ausstellen: Tandemführung durch die Ausstellung "Hochzeitsträume" mit Kuratorin Dr. Jane Redlin und Restauratorin Salwa Joram | max. 18 Pers.

**Treffpunkt:** Foyer MEK, Arnimallee 25, 14195 Berlin-Dahlem

**Verbindung:** U3, Bus M11 | Dahlem Dorf



Brautkleid von Emma Schier, Berlin, 1916 © Staatliche Museen zu Berlin, MEK/Christian Krug.

Albanisches Hochzeitsgewand/dimija, Kruja/Albanien, 1932 © Staatliche Museen zu Berlin, MEK/Ute Franz-Scarciglia.

Brautkronen „Schappel“, Schwarzwald, 19. Jh. © Staatliche Museen zu Berlin, MEK/Christian Krug.

### „Hochzeitsträume“ | Ausstellung und Restaurierung

Hochzeit – das Fest der großen Gefühle. Brautkleider, Brautkronen und Schmuck, Hochzeitsfotos und Websites, royale Souvenirs und „Wäsche für darunter“ zeugen von Wünschen und Emotionen in Geschichte und Gegenwart. Rituelle Gegenstände, Bilder, künstlerische Fotografien, Interviews und Filme erzählen von den erfüllten, aber auch den unerfüllten Hochzeitsträumen. Die Ausstellung lädt dazu ein, in die Träume von Promis und Menschen „wie du und ich“ aus ganz Europa einzutauchen. Mit ihren unterschiedlichen Hintergründen, Kulturen, Religionen und sexuellen Orientierungen haben ihre Hochzeitsträume dennoch erstaunlich viel gemeinsam.

In der Tandemführung werden die Kuratorin Dr. Jane Redlin und die Textilrestauratorin Salwa Joram in die Themen der Ausstellung einführen. Im Besonderen sollen dabei die Textilien in den Blick genommen werden – ihre Lagerung, Restaurierung und Ausstellung. Ein Fokus liegt dabei auf dem Brautkleid, das die Berliner Näherin Emma Schier 1916 zu ihrer Hochzeit trug. Es wurde im Vorfeld der Ausstellung aufwändig restauriert, um nun in neuem Glanz in der Ausstellung zu erstrahlen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit die Themen der Führung zu vertiefen.

Weitere Infos: <https://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/ausstellungen/detail/hochzeitstraume.html>

## Programm: Die Meisterklasse Mode des Lette Vereins

**Freitag, 3. Mai 2019 - 17.30–18.30 Uhr**

---

**LETTE VEREIN BERLIN:** Präsentation der Meisterklasse Mode | Leitung: Jochen Pahnke

**Treffpunkt:** Lette Verein | Mensa, Viktoria-Luise-Platz 6, 10777 Berlin



Moodboard „Der Dolman“, Meisterklasse 2018/19. © Jochen Pahnke.

### **LETTE VEREIN BERLIN | Entwürfe und Präsentation der Meisterklasse 2018/2019**

Mit der Einrichtung der Meisterklasse für Absolvent\*innen des Ausbildungsgangs Modedesign am Lette Verein trägt die Schule dazu bei, das Kreativ-Potenzial des Berliner Modedesigns zu fördern und bietet damit eine hochwertige Alternative zu einer akademischen Ausbildung. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Im Anschluss an die dreijährige Ausbildung haben jährlich acht exzellente Absolvent\*innen die Möglichkeit, in die Meisterklasse aufgenommen zu werden. Für ein Jahr haben sie dann freien Zugang zu einem eigenen Atelier und werden dabei von Jochen Pahnke gecoacht. Unter seiner Leitung werden Designprozesse und handwerkliche Fähigkeiten vertieft. Zugleich arbeiten die „Meisterschüler\*innen“ an ihrer eigenen „Handschrift“ und nehmen für den Lette Verein an internationalen Wettbewerben teil.

In diesem Jahr beschäftigt sich die Meisterklasse mit dem historischen Dolman. Dieses fast vergessene Kleidungsstück wurde in Verwendungszweck, Schnitt und Fertigungstechniken analysiert und nun für eine heutige Klientel zeitgemäß, neu interpretiert. Die Ergebnisse werden die Schüler\*innen der Meisterklasse als Abschluss des Offenen Forums präsentieren.

Weitere Infos: <http://www.letteverein.berlin/modedesign/projekte-modedesign/>

## Programm: Abendessen in der Schöneberger Weltlaterne

**Freitag, 3. Mai 2019 - 19.00 Uhr**

---

**Adresse:** Motzstrasse 61, 10777 Berlin

**Verbindung:** U4 | Viktoria-Luise-Platz



Schöneberger Weltlaterne,  
Innenansicht. Foto: gemeinfrei.

### **Abendessen | Typisch Berlin!**

Für das gemeinsame Abendessen am 03. Mai treffen wir uns in der "Schöneberger Weltlaterne", einem Lokal mit Geschichte, fußläufig zum Veranstaltungsort gelegen. Durch das Lokal weht die Stimmung des alten West-Berlins. Bekannt ist die Weltlaterne für Deftiges nach Berliner Hausmannsart. Für das Netzwerker\*innen-Treffen wird ein Buffet zusammengestellt, bei dem auch für das Wohl von Vegetarier\*innen gut und reichlich gesorgt sein wird. Seit drei Jahrzehnten ortsfest lebt das Lokal von der Verve und manchmal auch von den Gesangseinlagen der Inhaberin Angelika Rüdigers. Die Schöneberger Weltlaterne ist weder hip noch chic, aber urgemütlich und typisch Berlin!

Weitere Infos: <http://schoeneberger-weltlaterne.mycylex.de/>

## Angebot 5: Atelierbesuch Alexandra Hopf

**Sonntag, 5. Mai 2019 - 10.00–12.00 Uhr**

---

**Studio Alexandra Hopf:** Atelierbesuch | max. 8 Pers.

**Adresse|Treffpunkt:** Studio Alexandra Hopf, Pintschstr. 17, 10249 Berlin

**Verbindung:** U5 | Frankfurter Tor, Tram M10 | Straßmannstraße



Kleiderrekonstruktionen.

© Alexandra Hopf.

### Contemporary Dress – once, now and then

*La Derniere Mode* war ein Modemagazin, das der Dichter Stephane Mallarmé 1874 in Paris in vier Ausgaben publizierte. Er schrieb darin nicht nur als alleiniger Autor, sondern auch noch unter vier weiblichen Pseudonymen, denen er unterschiedliche Rollen bzw. Charaktere zuwies. Auch für das Design war er allein verantwortlich. Was sich als Modezeitschrift tarnte, hatte er bewusst als sein Experimentierfeld angelegt. Der Stoff der letzten Mode war gleichzeitig seine erweiterte literarische Praxis, in der er so weit ging, dass er Kleidung beschrieb, die es noch gar nicht gab. Für Mallarmé war das Fiktionsvermögen des Menschen das Entrée in die wahre Freiheit. Auch für den Geschichtsphilosophen Walter Benjamin war Mode eine Metapher für die Konstruktion von Geschichte. Das Aktuelle witternd, war sie dem schnellen und unvorhersehbaren Fortschritt der Moderne jedoch immer schon einen Schritt voraus.

Diese Fährten der Geschichte werden in den Kleiderrekonstruktionen von Alexandra Hopf aufgenommen. In ihnen taucht die Avantgarde als modischer Wiedergänger im ständig wechselnden Outfit auf. Dabei verhält sich der Stoff bzw. das Material zu Form und Schnitt wie die Geschichte bei Benjamin - sprunghaft. So wird z.B. der Herrenmantel des russischen Künstlers Vladimir Tatlin von 1923, der nie in Produktion ging, zuerst in einem silbernen Glasfasermaterial nachgeschneidert, das den skulpturalen Aspekt des Mantels hervorhebt und die Umgebung widerspiegelt, aber aufgrund der Beschaffenheit des Gewebes untragbar ist, um dann in klassischem Malerleinen mit modernem atmungsaktiven silbernem Innenfutter, quasi gewendet, noch einmal realisiert zu werden; diesmal als tragbare Edition. Eine schwarz-weiße Hinterglasmalerei zeigt das Kleid Mondrians an einer Puppe. Sie scheint die Zeit der Entstehung der Arbeit um 1930 in einer Faltung zu spiegeln, und nimmt dabei gleichzeitig seine zukünftige Umsetzung als Kleid von Yves Saint Laurent von 1965 vorweg. Die Arbeitskleidung der Konstruktivisten, das *Leasure Wear* der Futuristen (Thayaht), der *Siren Suit* des WW2, sowie Malereien, Objekte und Fotoarbeiten werden im Atelier in einem Nebeneinander zu sehen sein und von ihrer Zeitreise erzählen.

Weitere Infos: [www.contemporarydress.com](http://www.contemporarydress.com)

## Angebot 6: Atelierbesuch Twist

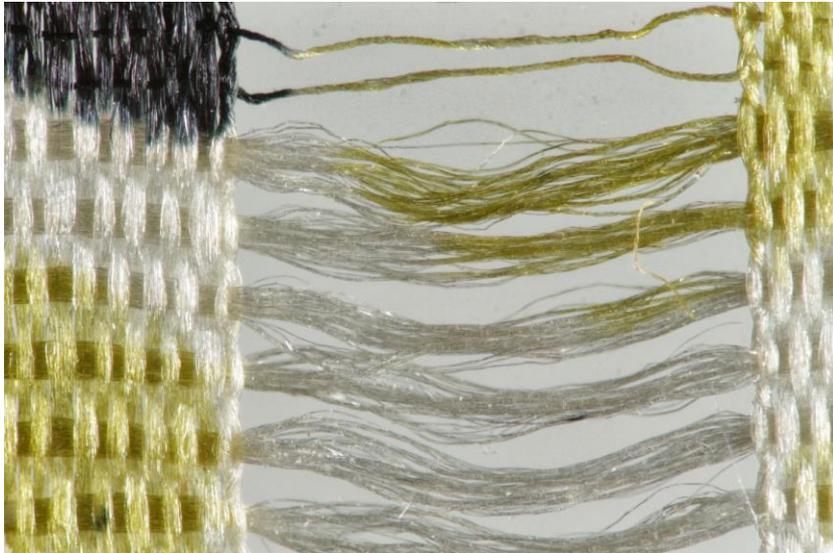
**Sonntag, 5. Mai 2019 - 10.00–12.00 Uhr**

---

**Atelier Twist:** Ines Zimmermann und Heiner Büld präsentieren neue Methoden der textilen Visualisierung" | max. 7 Pers.

**Adresse | Treffpunkt:** Winsstraße 65, 10405 Berlin

**Verbindung:** Tram M2 | Knaakstr., M4 | Hufelandstr., U2 | Senefelder Platz



Seidenstoff aus der Sammlung W. Poser, Deutsches Technikmuseum Berlin. In der extrem detaillierten Aufnahme sind die doppelten Dreher und die Druckveredelung deutlich erkennbar. © H. Büld.

### Atelier Twist | Neue Methoden der textilen Visualisierung

Für das *Atelier Twist* ist die digitale Visualisierung ein wichtiges Arbeitsfeld. Fund- und Arbeitsräume werden als 3D-Panoramen, wichtige Arbeitsschritte als 3D-Video dokumentiert. Alles, vom Fadenbefund hinter einem Lambris über Fensterdekorationen und Polsterungen bis hin zu Wandbespannungen, Tapisserien und Teppichen wird vor Ort dokumentiert.

Oft aber widersetzen sich Textilien der eindeutigen und angemessenen fotografischen Fixierung. Sie sind Zwitterwesen. Scheinbar nur Fläche, bilden und gestalten sie Raum. Die Grundlage dafür ist mehr oder weniger unsichtbar: Textilien sind räumliche Konstrukte. Reduziert auf die Oberfläche fällt die Pracht in sich zusammen. Die normale fotografische oder Scanauflösung ist viel zu gering und das Prinzip der Repro- und Scanbeleuchtung unterdrückt Räumlichkeit und Gonioskopie. So bezeichnet man die Eigenschaft vieler Textilien, die in Abhängigkeit von Natur und Richtung des einfallenden Lichts ihre Farbigkeit und Erscheinung verändern. Erst die radikale Steigerung der Auflösung um den Faktor 100 und ein neuartiges stereoskopisches Licht- und Aufnahmekonzept öffnen die Augen für Reichtum und Glanz des Textilien.

Aber inzwischen werden auch Fotoplatten und Fotos bis jenseits der Korngrenze digitalisiert. Der Aufwand ist hoch, aber sinnvoll. Die klassische Fotopostkarte übertrifft in ihrer Auflösung nicht selten die digitale Kameratechnik. Ihre Informationsdichte sieht man ihr nicht an. So wird ihre Bedeutung als oft einzige Primärquelle für die Rekonstruktion von Räumen und Geweben nachhaltig unterschätzt.

Wohin führt uns das alles? Die extrem detaillierten 3D-Aufnahmen entwachsen ihrer ursprünglichen Rolle als Arbeitshilfen und eröffnen neue Rollen und Räume. Navigierbar per 3D-Screen oder VR-Brille oder als wandgroße Farbdrucke bergen sie das Potential das textile Material einem breiten Publikum nahezubringen. Der Fachwelt erleichtern sie den Umgang mit zunehmend gefährdeten Beständen in Ausstellungen, Forschung und Lehre oder ermöglichen ihn erst.

Weitere Infos: <http://www.twist-berlin.de/>

## Angebot 7: Alternativer Kostümfundus Adlershof (ALF)

**Sonntag, 5. Mai 2019 - 10.00–12.00 Uhr**

---

**Alternativer Kostümfundus Adlershof:** Besuch des ALF und Gespräch mit Anne Becker über die Zukunft der Fundi des DDR-Fernsehens und das Thema "Kulturgut Kostüm" | max. 8 Pers.

**Adresse | Treffpunkt:** Bahnsteig S-Bhf. Adlershof / südlicher Ausgang | Adresse: ALF, Ernst-Augustin-Straße 9, 12489 Berlin

**Verbindung:** S S8, S9, S45, S46, S85 | Adlershof, Tram, Busse



Fundus ALF, Impression  
© Gundula Wolter.

### Kulturgut Kostüm | Fundus des DDR-Fernsehen

Was wird aus den Kostümen nach Drehschluss? An den Beispielen "Musen" von Peter Hacks (Kostümbild: Ute Roßberg) und "Marie Grubbe" nach einer dänischen Vorlage (Kostümbild: Doris Haußmann) wird der Frage nachgegangen: ist ein Kostüm Kulturgut? Es werden dazu Kostüme, Figurinen, Materialscheine und die entsprechenden Filmausschnitte gezeigt, verbunden mit einer kleinen Begehung im Alternativen Kostümfundus am Standort des ehemaligen Deutschen Fernsehfunks in Berlin-Adlershof. Der Deutsche Fernsehfunk (zwischenzeitlich "Fernsehen der DDR") bestand von 1950 bis 1991. Die Sendeanstalt produzierte für seine zwei Vollprogramme die hauseigenen Sendeformate vor Ort. Auch die bis zu 120 Filme im Jahr entstanden hauptsächlich in Adlershof, damit produzierte Adlershof mehr Ausstattungsfilme als die DEFA in Babelsberg. Die in den Adlershofer Werkstätten hergestellten Kostüme und Requisiten gingen in die hauseigenen Fundi über. Diese unschätzbaren Bestände sind 1992 verkauft worden und heute stark dezimiert. Das Schicksal des heutigen Adlershofer Fundus ist unklar. Aus dieser Geschichte heraus hat sich das Projekt „Alternativer Kostümfundus Adlershof“ vor drei Jahren entwickelt. Es konnten Kostüme aus dem alten Fernsehfundus gekauft werden und einige ausgewählte Kostüme wurden dem Filmmuseum Potsdam zum Erhalt übergeben. Heute ist der Alternative Kostümfundus Adlershof mit über 500 Kostümen, Beiwerk, Kleinrequisiten, Perücken und Masken ein Projektpartner für Student\*innen, Schüler\*innen und kleine Theater und ein professioneller kleiner Fundus für die Ausstattung für Theater und Film.

Weitere Infos: <http://berlin-alf.de/>

## Angebot 8: Atelierbesuche I'VR | peter o. mahler

**Sonntag, 5. Mai 2019 - 10.00–11.00 Uhr und 11.00–12.00 Uhr**

**Store-Atelier-Showroom I'VR:** Gespräch mit der Designerin Isabel Vollrath | max. 8 Pers. und  
**Store-Atelier-Showroom peter o. mahler:** Gespräch mit dem Designer Peter O. Mahler | max. 8 Pers.  
**Adresse | Treffpunkt:** Linienstr. 149 | I'VR und Linienstr. 156-157 | peter o. mahler, 10115 Berlin  
**Verbindung:** S1, S 2, S 25 | Oranienburger Straße

I'VR  
ISABEL VOLLRATH



li: I'VR: Spring/Summer 2019, „The Poetry of Light“. Lookbook. © Getty Images.  
re: peter o. Mahler: Spring/Summer 2018. © Image Sport und Mode.

### Atelierbesuch | I'VR

2015 gründete die Absolventin der Kunsthochschule Berlin-Weißensee ihr eigenes Label I'VR ISABEL VOLLRATH. Ihre Kollektionen zeigt sie halbjährlich im Rahmen der Mercedes-Benz Fashion Week bzw. des Berliner Salon/Vogue Salon und ist seit Januar 2019 mit ihrer jüngsten Kollektion "Edition Caravaggio" auf der Verkaufsfläche des KADEWE vertreten. Für Isabel Vollrath sind Kleidungsstücke dreidimensionale Zeichnungen, Collagen, Objekte der „Bildhauerei“, sozialkritische/politische Statements und/oder „kulturelle Reiseberichte“. Mit einer außergewöhnlichen Materialwahl und wertigen Details setzt die Designerin, sich im Spannungsfeld von Mode und Kunst bewegend, Akzente mit Wiedererkennungswert. Mittels historisierender als auch avantgardistischer, skulptural-futuristischer Stilelemente, einer kontrastreichen, abstrakten, zugleich figurbetonten Schnittführung lässt sie raumgreifende, ausdrucksstarke Silhouetten entstehen.

### Atelierbesuch | peter o. mahler

Peter O. Mahler, der nach seinem Textilstudium zuerst für große Namen der deutschen Textilindustrie tätig war, gründete 1993 mit zwei Partnern die Private Fashion Trade GmbH, die exklusiv die peter o. mahler Kollektion lancierte. 1997 eröffnete Peter O. Mahler das erste eigene Geschäft in Düsseldorfs Antiquitätenviertel, zwei Minuten von der Kö entfernt. Seit dem Jahre 2000 lebt und arbeitet peter o. mahler in Berlin. Hier eröffnete er seinen ersten Store im gleichen Jahr in unmittelbarer Nähe des Ku'damms. Ein Zweiter folgte 2008 in Berlin-Mitte, im trendigen Scheunenviertel unweit des Hackeschen Markts.

Der Name peter o. mahler steht für Minimalismus und Purismus. Eine Mode, in der ausgefallene Schnitte und hochwertige Qualitäten eine extravagante Symbiose bilden. Jedes Teil der Kollektion erlaubt die persönliche Freiheit der Kombination für diejenigen, die nicht in der uniformen Masse untergehen möchten.

Weitere Infos: <https://www.isabelvollrath.com/> und <http://www.peteromahler.com/>